



## Jahresrückblick 2020

Der Umgang mit der Covid-19-Pandemie war beherrschendes Thema im Berichtsjahr. Vom 17.03.20 bis zum 09.05.20 und vom 05.11.20 bis über das Jahresende hinaus war das Krankenhausmuseum im Rahmen des Lockdowns, wie die anderen Museen auch, für den Besuchsbetrieb geschlossen. Die Bielefelder Nachtansichten wurden komplett abgesagt. Vorher war vom Bauamt aus brandschutztechnischen Gründen noch max. ein Besucher pro Quadratmeter freier Fläche als vorstellbar bezeichnet worden, wegen der im Vorjahr angefertigten Fluchttreppen. Der Internationale Museumstag fand nur online statt. Während der Lockerungsphase wurde die max. Besucherzahl aus Hygiene-Gründen auf max. einen Besucher pro 10 Quadratmeter freier Ausstellungsfläche reduziert. Für die Wiedereröffnung nach der ersten Schließungsphase im Frühjahr wurde ein detaillierter Hygieneplan ausgearbeitet und umgesetzt. Dieser wurde im Sommer aufgrund der staatlichen Vorgaben zeitweise gelockert, bis im November der zweite Lockdown einsetzte.

Da die Ausstellung unter dem Motto „Hallo mein Herz - von Stethoskop und Heilkräutern zu Herzkatheter und Herzschrittmachern“ ca. zwei Monate nicht zugänglich war, wurde ein halbstündiges Video, im Stil einer virtuellen Führung, gedreht. Vor dem Hintergrund gelockerter Besuchseinschränkungen wurde ab dem 17.08.20 der Schwerpunkt HNO-Heilkunde neu eingerichtet. Dies gelang in wenigen Wochen aufgrund detaillierter Vorarbeiten, Bündelung aller Kräfte sowie vielfältiger externer Unterstützung. Beispielsweise fertigte ein langjähriger Unterstützer des KH-Museums ein spezielles Kopfschnittmodell zur Präsentation des Elektronenröhren-betriebenen Hörgeräts der US-Firma „Maico“ (hergestellt ca. 1949-52, genutzt bis 1959) an. Der fachliche Hintergrund wurde in direkten Kontakten durch niedergelassene/ehemalige HNO-Ärzte (Dres. med. Stolle und Brauer (Bielefeld) und nicht zuletzt über die Museum digital-Plattform und telefonisch durch den Fach-Autor Dr. med. Wolf Lübbers (Hannover)<sup>1</sup> gewährleistet. Am 20.09.20 wurde das Krankenhausmuseum unter dem Motto „Rundfahrt vom Ohr zur Nase in den Hals und zurück - zur Entwicklung der Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde“ im kleinen Kreis neu eröffnet. Dass monatelang keine Museumsbesuche und auch keine Mitgliederversammlungen stattfinden konnten, war und ist daher sehr schmerzlich. Positiv ist zu vermerken, dass der Ausstellungsraum in der Phase des ersten Lockdowns zu einer Art Manufaktur für die Endfertigung provisorischer Corona-Schutzmasken umfunktioniert wurde. Das Krankenhausmuseum unterstützte die Sammlung des Ingolstädter Deutschen Medizinhistorischen Museums<sup>2</sup> mit der Schenkung einer kreativen Auswahl von Coronamasken.

Während des zweiten Lockdowns wurde ein weiterer Video-Rundgang durch die Ausstellung gedreht und veröffentlicht, diesmal zum Thema Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde. Über verlinkte Bildschirmfotos erhält man einen Überblick zur Ausstellung und gelangt zu näheren, entsprechend aufbereiteten Informationen über die gezeigten Objekte. Das Jubiläum 10 Jahre Krankenhausmuseum Bielefeld sowie der Rückblick auf die feierliche Eröffnung am 26. November 2010 fanden nur virtuell statt, wurden aber durch Presseartikel gewürdigt.

Die Produktion von Video-Filmen wurde auf vielfältige Weise unterstützt. Nicht nur durch Bereitstellung von Objekten (z.B. eine weiße OP-Mütze, Instrumente und Mobiliar wie z.B. ein OP-Tisch), sondern auch durch Drehgenehmigung und Mitwirkung direkt vor Ort. So entstanden im Berichtsjahr vier weitere Produktionen. Die Filme sind auf der Webseite unter Medien

---

<sup>1</sup> <https://www.dr-luebbers.de/buch>

<sup>2</sup> <http://www.dmm-ingolstadt.de/>

Vorstand:  
Claus-Henning Ammann (1. Vorsitzender),  
Christa Zimmermann und Angelika Ammann (stellvertretende Vorsitzende)

Steuernummer Finanzamt Bielefeld-Innenstadt: 305/5978/1063  
Vereinsregister: Amtsgericht Bielefeld VR 3741

→ Videos in den Kategorien Krankenhausmuseum, Geschichte, kulturelle Aspekte, Marketing und Kinder abrufbar.

Das Krankenhausmuseum hatte im Berichtsjahr 309 Besucher\*innen, ein Abfall gegenüber dem Vorjahr um fast 90 Prozent. Die Bewertung über Google war mit einer Rate von 4,5 von 5 möglichen Sternen bei insgesamt rund 33 Rezensionen weiterhin sehr positiv.

Nach langer Krankheit verstarb am unser langjähriges Mitglied Ursula Hößler, ihr lebhaftes Wesen werden viele in Erinnerung behalten. Somit reduzierte sich die Mitgliederzahl auf 24 Personen. Der Kreis von Ehrenamtlichen, die im Besuchsdienst tätig waren oder sein wollen, erhöhte sich auf 13 Personen. Deren Einsatz konnte Pandemie-bedingt nur in reduziertem Umfang stattfinden. Die Öffnungszeiten (im Normalfall sonntags von 14:00-17:00) sowie Empfang und Betreuung der Besuchergruppen unter der Woche wurden im möglichen Rahmen gewährleistet. Der Betriebsausflug am 07.08.20 ging ins Bielefelder Bauernhausmuseum, mit einer Führung durch die Sonderausstellung „Ungeboren. Bilder und Vorstellungen von Schwangerschaft im Wandel“ und einem geselligen Abschluss, alles unter Befolgung des lokalen Hygienevorschriften. Vorausgegangen war die Ausleihe unseres Ultraschallgeräts aus den 1980er Jahren an das Bauernhausmuseum, das dort als frühes Muster eines technischen Mittels zur Untersuchung des Ungeborenen präsentiert wurde.

Die für den März 2020 geplante Jahreshauptversammlung wurde abgesagt, stattdessen zwei Monate später - unter Wahrung der Abstandsregeln und bei angelegter Mund-Nasen-Bedeckung - aus Platzgründen einmalig in der Capella Hospitalis durchgeführt. Insgesamt fanden im Jahresverlauf fünf Mitgliederversammlungen statt. Zum Jahreswechsel erhielten alle Mitglieder und Aktiven eine kleine Aufmerksamkeit in Form eines signierten Kugelschreibers und einer Karte.

Die Protokolle der Versammlungen wurden allen Mitgliedern per E-Mail oder per Post zugestellt. Aktuelle Informationen wurden über einen E-Mail-Verteiler (bzw. per Post) versandt, Neuigkeiten auch über Twitter veröffentlicht. Die Facebook-Seite des Krankenhausmuseums wurde regelmäßig zeitnah mit vielfältigen Nachrichten und Bildern aktualisiert.

Das Krankenhausmuseum ist weiterhin auf der Webseite der Stadt Bielefeld<sup>3</sup>, im Übersichtsplan des „Bielefelder Spiegel“, im Bielefelder Stadtführer, auf der Webseite zum Teutoburger Wald Tourismus<sup>4</sup> und als 9. Station einer Kulturreise durch Bielefeld<sup>5</sup> präsent. Anstelle auf der zum 31.12.20 eingestellten „Pädagogischen Landkarte außerschulische Lernorte in NRW“ ist das Krankenhausmuseum jetzt als „Außerschulischer Lernort in der Bildungsregion Bielefeld“<sup>6</sup> aufgeführt.

Viele informative und unterhaltsame Presse-Artikel kann man auf der Webseite unter „Medien → Pressespiegel“ nachlesen. Die Nutzungszahlen der Internetseite blieben insgesamt auf einem hohen Niveau. Der Jahresdurchschnitt der Zugriffe auf die Homepage (=Total Unique User Agents“) sank um 9%, auf die immer noch beachtliche Zahl von pro Monat 722 einmaliger Internetbrowser, die Anfragen an unsere Webseite gerichtet haben. Bereits in den beiden letzten Monaten deutete sich jedoch wieder eine Trendwende zu einer erhöhten Nutzung der Webpräsenz an. Deren Struktur und Funktionalität wurden zum Jahresende runderneuert.

Zur Herzausstellung wurde im Frühjahr ein gedruckter 118-seitiger Katalog veröffentlicht, mit einer Auswahl der interessantesten Objekte in Farbaufnahmen und mit kurzen Texten erläutert. Dieser Katalog ist direkt im KH-Museum erhältlich sowie als „Book on demand“ beim Verlag und im Buchhandel bestellbar.

---

<sup>3</sup> [https://www.bielefeld.de/de/kf/museen\\_galerien/weiteremuseen/](https://www.bielefeld.de/de/kf/museen_galerien/weiteremuseen/)

<sup>4</sup> <https://www.teutoburgerwald.de/reiseziele-geschichten/ausflugsziele/mein-ziel/krankenhausmuseum-bielefeld>

<sup>5</sup> <https://www.kulturreise-ideen.de/wissenschaft/weltwissen/Tour-weltwissen-in-bielefeld.html#station-7406>

<sup>6</sup> <https://www.bildung-in-bielefeld.de/thema-ausserschulische-lernorte-in-bielefeld/>

Weiterhin sind folgende Aktivitäten hervorzuheben:

- Am 10.03.20 fand die offizielle Vorstellung des Themenjahres der Museen in OWL im Heinz Nixdorf MuseumsForum in Paderborn statt, mit Ansprache von Isabel Pfeiffer-Poensgen, Kultur- und Wissenschaftsministerin NRW. Kurz danach kam es dann zum ersten Lockdown. Das Motto „Anfang - Geschichten des Beginns“, unter dem auch die HNO-Ausstellung des Krankenhausmuseums gelistet war, erfuhr somit entgegengesetzte Wendung, denn die Museen mussten nach kurzer Zeit geschlossen werden.
- Das Krankenhausmuseum wurde in die 1963 gegründete Deutsche Gesellschaft für Krankenhausgeschichte<sup>7</sup> aufgenommen. Zwei Vorstandsmitglieder haben unter entsprechenden Hygiene-Auflagen an der Jahrestagung in Halle (Saale) vom 01.10.-03.10.20 zum Thema „Das Krankenhaus im Sozialismus“ teilgenommen. Der Bericht darüber steht noch aus.
- Mit „Pro Brackwede e. V.“<sup>8</sup> wurde ein Untermietvertrag für einen zusätzlichen Lagerplatz im Öko-Tech-Park Windelsbleiche geschlossen. Die höheren Mietkosten vollständig erstattet.
- Der Weidenkorb mit unserer naturgetreu nachgebildeten Baby-Puppe wurde der Krankenhausesorge für den Heiligabend-Gottesdienst im Klinikum Mitte zu Verfügung gestellt.
- Aus der technischen Abteilung des Klinikums wurde eine schöne Bauskizze des Krankenhaus-Neubaus von 1899 gespendet. Deren vergrößerte Kopie wurde an der farbig gestalteten Wand im Eingangsbereich von Haus 4 angebracht.
- Zur genaueren Recherche in Bezug auf Bio-Monitore aus der DDR-Produktion in den 1960er Jahren ermöglichte ein intensiver Austausch einem der Entwickler, dem Dipl.-Ing. Ingenieur Bernd Holler †, nähere Einblicke. So erhielt das KH-Museum z.B. Scans von Zwönitzer Unterlagen aus den 1960er Jahren. Da Bernd Holler frühzeitig an der Covid-19-Krankheit verstarb, musste sein Vortrag über die Medizintechnik in Zwönitz, der ansonsten per Video hätte erfolgen können, abgesagt werden.
- Der Kontakt mit einem weiteren Zeitzeugen gelang mit Herrn Berthold Ollmann, Sohn des Herstellers des Beomat®-Audiometers aus den 1970er Jahren, Bruno Ollmann. Dieser versorgte uns mit vielfältigen Informationen und sandte uns Original-Prospekte sowie Dokumentationsmittel zu diesem Gerät.
- Zur Kultur- und Nutzungsgeschichte von Elektrotherapie-Geräten für den Hausgebrauch, die vor allem in den 20er bis 50er Jahren beliebt war, konnten dem Institut für Geschichte und Ethik der Medizin der Uni Hamburg entsprechende Unterlagen zu Hochfrequenz-Geräten übersandt werden.
- Eine Anfrage von Herrn Dr. med. Clemens Bopp aus dem Hamburger Bundeswehrkrankenhaus bezog sich auf den ehemaligen Ltd. Chefarzt des Bielefelder Städtischen Krankenhauses von 1911-1935, Prof. Fritz Momburg. Dieser hatte vor über 100 Jahren eine Operationsmethode mit „künstlicher Blutleere der unteren Körperhälfte“ entwickelt. Das Verfahren, auch unter dem Stichwort „Momburger Gummischlauch“ bekannt, hat neue Aktualität erhalten. Daher sei dessen Urheber entsprechend zu würdigen.

Im Verlauf des Jahres wurden insgesamt 243 historische Exponate übernommen und im Eingangsbuch sowie fotografisch erfasst. Der Museumsbestand umfasst zum Jahresende somit rund 3.977 Exponate. 3.264 Objekte davon sind signiert und in einer Excel-Datei gelistet. Davon sind in der Plattform Museum digital<sup>9</sup> 888 Sammlungstücke erfasst, davon 862 veröffentlicht. Neben zumeist hochwertigen Fotografien und einer kurzen Beschreibung findet man dort Angaben beispielsweise zum Hersteller mit Ort und Jahr sowie Erläuterungen zu Funktion

---

<sup>7</sup> <https://krankenhausgeschichte.de/de/>

<sup>8</sup> <https://www.pro-brackwede.de/>

<sup>9</sup> <https://owl.museum-digital.de/index.php?t=institution&instnr=14&cacheLoaded=true>

und Anwendung. Die Objekte sind in 10 Sammlungen und 22 Objektgruppen gegliedert (siehe Anlage zum Jahresbericht), z.T. mehrfach zugeordnet. Auch durch solche Anfragen wurde die Informationsbasis in Museum digital ergänzt. Die in der eigenen Bibliothek vorhandene Literatur wurde und wird weiterhin systematisch für die Vertiefung der Wissensbasis ausgewertet. Ein fortlaufender Prozess, der jederzeit für Anregungen offen ist. Zur Datensicherung wurden alle Texte im XML-Format gesichert und die Bilder separat gespeichert.

Zum Thema Sachspenden ist hervorzuheben:

- Aus der Strahlentherapie des Klinikums wurden eine Reihe interessanter Musealien gespendet, so z.B. verschiedenartige Dosimeter, deren Eichvorgang sich z.T. noch vornehmen lässt.
- Aus der Pflegeschule im EvKB<sup>10</sup> erhielt das KH-Museum ein Wiederbelebungsphantom der Firma Ambu aus den 1960er Jahren.
- Die Firma Ambu<sup>11</sup> selbst stellte einen funktionsfähigen Intubationstrainer als Dauerleihgabe zur Verfügung.
- Von einem Mitglied wurde ein TV-Gerät mit einem großen Flachbildschirm gespendet.
- Aus dem Bildungszentrum des Franziskus-Hospitals<sup>12</sup> übernahm das KH-Museum eine umfangreiche Sammlung von Objekten, Geräten und Lehrmitteln als Dauerleihgabe, ergänzt durch private historische Objekte dessen Leiters, Herrn Jens Albrecht.
- Eine Mitarbeiterin des Klinikums spendete aus privatem Bestand ein gut erhaltenes Bronchoskop-Set nach Brünings (ca. 1912-1945).
- Aus dem HNO-OP des Klinikums sowie dem Bestand von HNO-Ärzten wurden wertvolle Geräte und Instrumente gespendet, die direkt der Bereicherung der neuen Ausstellung dienen.

An besonderen Einnahmen ist eine Spende über 400 Euro durch die Agentur „Buntmetall“ (Hannover)<sup>13</sup> zu nennen. Diese trug dazu bei, dass die Verluste im Vereinsbereich „Eintritt“ komplett ausgeglichen werden konnten. Einnahmen über 255 Euro erbrachte die Bereitstellung von Räumlichkeiten und Unterstützung für den Videodreh der Agentur Jakobsmeier Visual Media (Paderborn). Damit konnte der Verlust im Vereinsbereich „Verkäufe“ minimiert werden. Mit Mitteln aus dem Vorjahr wurde der Fehlbetrag über 163,74 € in der Gesamtbilanz ausgeglichen. Die Rücklage für 2021 beträgt 3.000 €. Diese dient dem Ausstellungsbetrieb und dessen Ausgestaltung, eventuellen Ankäufen, der Finanzierung des Außenlagers sowie der Vermögensverwaltung.

*C. Ammann (Februar 2021)*

---

<sup>10</sup> <https://karriere.evkb.de/ausbildung/gesundheitschulen/ausbildung-pflege/ueberuns.html>

<sup>11</sup> <https://www.ambu.de/ausbildung-training>

<sup>12</sup> <https://www.franziskus.de/de/beruf-karriere/berufung-werte/unsere-bildungszentren>

<sup>13</sup> <https://buntmetall.net/>